©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



Prof. Dr. Georg Steinbacher †

Als am Abend des 25. Mai 1979 eine Reihe von Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben davon verständigt wurden, daß Herr Prof. Dr. Steinbacher mit 68 Jahren plötzlich gestorben sei, ging es den meisten wie mir: Wir wollten es nicht glauben – so unfaßbar war es, daß er von seiner Familie und von uns, seinen Freunden und Mitarbeitern, gegangen sein sollte. Aber wir haben es annehmen müssen: Unser 2. Vorsitzender, der Schriftleiter der naturwissenschaftlichen ,,Berichte'', der Leiter der Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft, der Führer unzähliger Exkursionen und Referent zahlreicher Vorträge weilt nicht mehr lebend unter uns – so bitter dies seine Gattin, seine Angehörigen und uns, die wir mit ihm seit Jahren und Jahrzehnten verbunden waren, auch ankommt und so schmerzlich der Verlust auch für den Verein sein mag.

Die Verdienste von Herrn Prof. Steinbacher als Direktor des Augsburger Tierparks, seine Tätigkeit für die Allgemeinheit als Stadtrat, seine wissenschaftlichen Leistungen und seine akademische Lehrtätigkeit an der Augsburger Universität sind an anderer Stelle gewürdigt worden. Hier seien heute vornehmlich seine Verdienste um den Naturwissenschaftlichen Verein in das Gedenken an ihn hineingehoben und für spätere Generationen aufbewahrt.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Als Herr Dr. Steinbacher 1947 nach Augsburg kam und den Tierpark übernahm, gesellte er sich gleich aktiv zu dem nach dem Krieg kurz zuvor wieder neuerstandenen, bereits 100 Jahre alten Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben. Seiner dreißigjährigen Zugehörigkeit wurde in dieser Zeitschrift vor zwei Jahren gedacht. Er war es, der nach einer gewissen Stagnation der Vereinstätigkeit Ende der fünfziger Jahre der Vereinigung neuen Schwung und Auftrieb gab, indem er alte und neue Naturwissenschaftler und Naturfreunde dem Verein zuführte, Arbeitsgemeinschaften anregte und selbst Referate und Exkursionen übernahm. Durch den Schreiber dieser Zeilen konnte dabei die Verbindung des Vereins zur seinerzeitigen Pädagogischen Hochschule und späteren Universität Augsburg geknüpft werden. Mit dieser Remotivation und Reorganisation übernahm Herr Prof. Steinbacher die Herausgabe der wissenschaftlichen „Berichte" des Vereins. Wer die Hefte der letzten zwei Jahrzehnte einsieht, wird betätigen können, zu welchem Niveau dieses wissenschaftliche Organ des Vereins unter seiner Schriftleitung gebracht worden ist, und die Tatsache, daß von manchen Abhandlungen immer wieder Sonderdrucke – oft von weither – erbeten werden, zeugt von der Wertschätzung unserer Vereinszeitschrift. Und wer weiß schon, wieviel Arbeit und Zeitaufwand hinter jedem herausgegebenen Heft stecken! Zahlreiche Beiträge stammen aus seiner Feder; sein letzter Aufsatz „Zur Geschichte des Augsburger Tierparks" im vorigen Heft mutet nachträglich wie ein Rechenschaftsbericht für den Verein an, der bei der Entstehung des Tiergartens einst mit Pate gestanden hat.

Unvergessen bleibt unser Herr Steinbacher in ganz besonderer Weise für die Vogelfreunde. Die besondere Liebe des Verstorbenen galt ja der Ornithologie. Wieviel Hunderte von Naturfreunden hat er durch seine Bücher und Aufsätze, seine Vorträge, seine Exkursionen sowie durch den Ausbau des Vogelbestandes im Tierpark für die Avifauna gewonnen und begeistert! Über zwei Jahrzehnte leitete er die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft. Noch kurz zuvor hatte er eine große Studienfahrt zu den Vogelschutzgebieten in Ungarn geführt. Die „Artenliste der Vogelwelt Schwabens", die als Beilage dieser Zeitschrift erscheint, sollte ein Vorläufer einer umfassenden „Avifauna Sueviae" werden, die er in dem erst kurz zuvor angetretenen Ruhestand schreiben wollte.

In diesem Zusammenhang ist der Einsatz von Herrn Prof. Steinbacher für den Naturschutz zu würdigen, der zu den Aufgaben des Vereins gehört. So ist – um nur ein Beispiel zu nennen – im wesentlichen seiner unermüdlichen Überzeugungsarbeit bei den zuständigen Stellen und den Landwirten die Rettung des heutigen Vogelschutzgebietes im Firnhabermoos bei Mertingen („Höll") zu verdanken; bei vielen anderen Fällen und Projekten hat er mitgewirkt, mitberaten und hat er nachdrücklich Einspruch erhoben, wo es not tat. Auf Vorschlag des Vereins war er zuletzt Mitglied des Naturschutzbeirates bei der Regierung von Schwaben und bei der Stadt Augsburg.

In der ganzen Zeit gehörte Herr Prof. Dr. Steinbacher dem Verein als 2. Schriftführer und Herausgeber der „Berichte" an. Sich selbst zum Vorstand wählen zu lassen, lehnte er ab, solange er dem Stadtrat in Augsburg angehörte. Aber er war es, der immer wieder Impulse gab und maßgeblich Probleme und Schwierigkeiten lösen half. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand erklärte er sich sofort bereit, das Amt des 2. Vorsitzenden zu übernehmen.

Fast alle Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins haben mit Herrn Prof. Steinbacher zu tun gehabt und seine menschliche Wärme, seine humorvolle Gelassenheit, sein Verständnis, seinen Überblick, sein Wissen und seine Fähigkeit zu scharfer Analyse und zur Begeisterungsfähigkeit kennengelernt. Für viele verbinden sich mit seiner Person kostbare Erinnerungen. Wir haben ihm viel zu verdanken und ihm viel zu danken!

Foto: G. Huber

Prof. Dr. Hermann Oblinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Prof. Dr. Georg Steinbacher 34-35